

An EJA
Telegraphendienst
3003 Gen

Referenznummer

Empfänger

USA 843.0/2 - Jag/br

X

X

BAWI

1

amwashin

Von Bawi

D r i n g e n d

Exportkontrollen

an	FINSTR PIA				a/a
Datum	23.11				
Visa	with P				P
EDA	27. NOV. 1984				
Ref.	S.C. 41. 780.09.3				

p. A. 16. 61. 2. 2 ✓

1. Das Eidgenoessische Institut fuer Reaktorforschung hat, datiert vom 24.10.84, folgendes Schreiben von Deputy Secretary of Commerce Clarence Brown erhalten:

quote

Most probably you are very well aware of the fact, that Eastern Bloc countries are eager to purchase more and more High Technology articles which directly or indirectly can be used by the army, so against the Free World.

Keeping this in mind and to develop an appropriate marketing and trade policy conception in accordance with the political decisions brought to hinder or cease the export of High Technology products to these countries, we ask for your cooperation in giving us some information of interest:

We would appreciate to receive the list of articles you produce or trade with that are on the COCOM list. We would be particularly pleased if you could indicate the presumable volume of sales to the Warsaw Pact countries and to Austria, Finland and Switzerland. Do you have any idea of what is the volume of your High Technology

Datum: 23.11.84

Tel. intern 22'57

Visum:

Franz Baum

Dodis



articles sales through Western European and other channels that in the end turn up in Eastern Bloc countries?

Secretary Baldrige and I both feel that more frequent contacts in the future can offer a closer connection with businesses directly or indirectly engaged in the sometimes slippery East-West trade.

I feel that your contribution might be of further assistance to us in resolving problems emerging from the trade of High Technology articles.

unquote

2. Davon abgesehen, dass die Nennung der Schweiz in einem Atemzug mit den Warschau-Pakt-Staaten in diesem Standardbrief einen unfreundlichen Akt darstellt, kommt diese Art der Informationsbeschaffung dem Tatbestand des wirtschaftlichen Nachrichtendienstes sehr nahe, um so mehr, als moeglicherweise auch private Schweizer Firmen angeschrieben wurden. Widerrechtlich ist diese Art von Fragebrief nach Aussage der Bundesanwaltschaft jedoch noch nicht.

3. Fuer uns geht es im ersten Schritt darum, moeglichst rasch herauszufinden, welche Adressaten in der Schweiz angeschrieben wurden. Koennten dies mittels einer Umfrage durch den VSM erreichen. Betrachten es aber als diskretere Loesung, wenn Ihr

auf entsprechendem Niveau unter Protest gegen dieses Vorgehen und die Gleichsetzung unseres Landes mit den Warschau-Pakt-Staaten direkt bei Brown vorspricht und ihn auffordert, Euch die Liste allfaellig weiterer Schweizer Adressaten dieses Schreibens bekanntzugeben und Euch ueber Ziele und Umfang dieser Aktion zu orientieren.

4. Behalten uns weitere Schritte (Protestnote an Staatsdepartement, Zitierung des U.S. Botschafters in Bern, Protest anlaesslich der Dezember-Konsultationen) vor, wobei Dosierung unserer Reaktion von Streuung und Zielsetzung dieses Schreibens abhaengt. Immerhin muss angenommen werden, dass dieser, die Schweiz zusammen mit den Warschau-Pakt-Staaten, Finnland und Oesterreich provokant herausstellender Standardbrief Adressaten in allen uebrigen Industrielaendern zuging, was fuer sich allein eine Verwahrung rechtfertigt (wieso fehlt Schweden? Haette im Schreiben an E I R Schweiz durch Schweden ersetzt werden sollen?).

5. Fuer Eure Bemuehungen und eine Stellungnahme ueber weiteres Vorgehen aus Eurer Sicht danken wir zum voraus bestens.

Blankart

////

Kopie: - Politische Abteilung I, EDA
- Bundesanwaltschaft, z.Hd. von Hrn. Thomas Hopf (mit Beil.)
- So, vT, B, Md, Bd, Mz, Wy, Jag

NNNN

Datum: _____
Tel. intern _____

Visum: